

Pressemitteilung

22.09.2025



Landeshauptstadt
Mainz

MAINZER MWA
WISSENSCHAFTSALLIANZ

WISSENSCHAFTLICHE EINBLICKE ZU „MENSCH UND LERNEN“

Meenzer Science-Schoppe: Herbstprogramm 2025

Die Reihe des Meenzer Science-Schoppe startet in die herbstliche Runde: Die MAINZER WISSENSCHAFTSALLIANZ lädt zusammen mit der Landeshauptstadt Mainz zu drei spannenden Vorträgen im Oktober und November ein – dialogisch, unterhaltsam und kostenfrei. Im Zeichen des Themenjahres „Mensch und Lernen“ greifen die Vorträge verschiedene Aspekte des Lernens auf. Die drei Termine sind: 2. Oktober, 29. Oktober und 19. November.



Die Reihe startet am **Donnerstag, 2. Oktober 2025**, mit **Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher** und **Stephan Struk** von der Hochschule Mainz. Im Mittelpunkt dieses Science-Schoppes steht ein EMPOWER-Projekt der Hochschule: Es geht um die Frage, wie **Mixed Reality (MR) – als Kombination aus Realität und Virtualität – Unternehmen** dabei unterstützen kann, Prozesse intuitiver und nachhaltiger zu gestalten. EMPOWER ist ein Verbundprojekt von fünf Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Rheinland-Pfalz, das den forschungsbasierten Ideen-, Wissens- und Technologietransfer mit Wirtschaft und Gesellschaft in der Rhein-Main-Neckar-Region fördert. Beginn ist um 18.00 Uhr im **LUX-Pavillon der Hochschule Mainz** (Ludwigstraße 2, 55116 Mainz).

Am **Mittwoch, 29. Oktober 2025**, folgt ein Science-Schoppe mit **Prof. Dr. Stefan Kramer** von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Mit einem Augenzwinkern fragt dieser Vortrag: „**Kann man KI eigentlich auch gut machen?**“ – und „gut“ meint zweierlei: technisch zuverlässig und ethisch verantwortungsvoll. An Beispielen, etwa aus der Medizin, wird deutlich, warum technisches Können und klare ethische Leitplanken zusammengehören. Eine Einladung zum Mitdenken – zwischen Schoppe, Skepsis und Zuversicht. Beginn ist um 18.30 Uhr in der **Bar jeder Sicht** (Hintere Bleiche 29, 55116 Mainz).

Zum Abschluss der Herbstreihe am **Mittwoch, 19. November 2025**, gestalten **Stefanie Böttcher, Marlène Harles** und **Lisa Weber** von der **Kunsthalle Mainz** den Abend. Unter dem Titel „**Raum schaffen – Wie lernen und wachsen wir durch Kunst?**“ geht es darum, wie Kunst und ihre sinnliche Erfahrung zur Quelle von Erkenntnis und Wissen werden. Mit ihr erwerben wir nicht nur faktisches Wissen, sondern lernen vielmehr Hinterfragen, Nachdenken und Experimentieren. Ausgehend von der Ausstellung *Sprich, alte Haube, wo fehlt's?* blicken die Referentinnen auf künstlerische Strategien der Wissensvermittlung mit allen Sinnen. Beginn ist um 18.00 Uhr in der **Caponniere** (Tanusstraße 44, 55118 Mainz).

Weitere Informationen unter:

www.wissenschaftsallianz-mainz.de

und

www.wissenimherzen.mainz.de

Pressekontakt:

Christin Kammer

Freie Mitarbeiterin

Öffentlichkeitsarbeit | Social Media | Veranstaltungsorganisation

Mobil: +49 176 708 966 38

E-Mail: christin.kammer@wissenschaftsallianz-mainz.de

Bildhinweis Formatlogo Meener Science-Schoppe: Tanja Labs,

artefont

Referentenfotos:

Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher: Katharina Dubno

Stephan Struk: Laura Gelb

Prof. Dr. Stefan Kramer: Staatskanzlei RLP / Schäfer

Stefanie Boettcher: Frauke Bönsch

Marlène Harles: Lina Olbert

Lisa Weber: Caroline Lauterbach

Hintergrund: Wissen im Herzen von Mainz

Mainz trägt „Wissen im Herzen“ – und bringt es direkt in die Köpfe! Unter dieser Kooperation mit der Landeshauptstadt Mainz informiert die MAINZER WISSENSCHAFTSALLIANZ in Veranstaltungen und Videos über Forschung „Made in Mainz“ und will damit Neugier wecken, den Forschergeist anregen und vermitteln, welche Relevanz die Wissenschaft für Einzelne und die Gesellschaft hat. www.wissenimherzen.mainz.de

Die Themenjahre

Seit 2015 ruft die MAINZER WISSENSCHAFTSALLIANZ gemeinsam mit der Landeshauptstadt Themenjahre aus, zu deren Beteiligung sie wissenschaftliche und kulturelle Einrichtungen, Unternehmen, Vereine, Schulen, Bildungseinrichtungen, Medien sowie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger einlädt. Die Themenjahre verbessern das Verständnis für Wissenschaft und Forschung und fördern die Vernetzung und den Dialog der Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Institutionen mit der Wissenschaft. Mit den Jahresthemen stehen besondere Stärken oder Herausforderungen am Standort Mainz und Umgebung im Mittelpunkt der gemeinsamen Aktivitäten. Die Themenjahre werden unterstützt vom Land Rheinland-Pfalz.

Die MAINZER WISSENSCHAFTSALLIANZ

In der MAINZER WISSENSCHAFTSALLIANZ (MWA) vernetzen sich Hochschulen, wissenschaftliche Einrichtungen und Unternehmen aus Mainz und Umgebung, um gemeinsam Wissenschaft und Forschung zu fördern und Mainz als Standort für Spitzenforschung zu stärken. 2008 haben die Protagonisten der Mainzer Wissenschaft begonnen, sich untereinander, aber auch mit den Mainzer Bürgerinnen und Bürgern näher zusammenzubringen. Nach der erfolgreichen Bewerbung von Mainz als „Stadt der Wissenschaft“ 2011 folgte 2013 die Gründung des Vereins MAINZER WISSENSCHAFTSALLIANZ mit 18. Heute zählt das Netzwerk 31 Mitglieder. www.wissenschaftsallianz-mainz.de